



Präsident Joe Biden hat gestern weitreichende neue rechtliche Schutzmaßnahmen für unregistrierte Einwanderer angekündigt, die seit Jahren in den USA leben und mit Amerikanern verheiratet sind. Diese Maßnahme zählt zu den umfassendsten präsidentialen Aktionen zum Schutz von Einwanderern seit über einem Jahrzehnt.

Schutz vor Abschiebung und Arbeitserlaubnis

Unter der neuen Richtlinie sollen etwa 500.000 Menschen vor Abschiebung geschützt, mit Arbeitserlaubnissen ausgestattet und auf einen Weg zur Staatsbürgerschaft gebracht werden. Diese Vorteile erstrecken sich auch auf rund 50.000 Kinder von unregistrierten Ehepartnern, die zu Stiefkindern amerikanischer Staatsbürger wurden. Regierungsbeamte der Biden-Administration erklärten, dass sie erwarten, dass das Programm etwa Ende des Sommers beginnen werde.

„Diese Paare haben Familien großgezogen, ihre Kinder in die Kirche und zur Schule geschickt, Steuern gezahlt und zu unserem Land beigetragen“, sagte Biden im Weißen Haus. „Sie leben die ganze Zeit in den USA in Angst und Ungewissheit. Das können wir ändern.“

Reaktionen und Kritik

Unmittelbar nach der Ankündigung beschuldigten Verbündete von Donald Trump Präsident Biden, in der Migrationsfrage Schwäche zu zeigen. Der republikanische Sprecher des Repräsentantenhauses Mike Johnson sagte, der Präsident gewähre „Amnestie für Hunderttausende illegaler Ausländer“.

Initiative für „Dreamers“

Biden kündigte zudem eine Maßnahme an, die es vielen der unregistrierten jungen Erwachsenen, die im Rahmen eines temporären Programms in den USA bleiben dürfen, ermöglichen würde, schnell Arbeitsvisa durch Arbeitgeber zu beantragen.

Kontext der Maßnahmen

Diese Schritte kommen nur zwei Wochen, nachdem Biden eine große Verschärfung an der US-Mexiko-Grenze verhängte und den Zugang zu Asyl für Menschen, die illegal in die USA eingereist sind, fast vollständig aussetzte. Umfragen zeigen, dass viele Amerikaner eine



strengere Einwanderungspolitik wünschen.

Gleichgeschlechtliche Ehe in Thailand

Ein weiterer bedeutender Schritt wurde gestern in Thailand gemacht, als die thailändischen Gesetzgeber ein Gesetz zur Ehegleichstellung verabschiedeten. Damit könnte Thailand das erste Land in Südostasien werden, das die gleichgeschlechtliche Ehe legalisiert.

Das Gesetz kann in Kraft treten, nachdem es von einem Senatsausschuss und dem Verfassungsgericht überprüft wurde und die Zustimmung des Königs erhalten hat – eine Formalität, die voraussichtlich ohne Probleme sein wird.

Rechte für L.G.B.T.Q.-Paare

Das Gesetz gewährt L.G.B.T.Q.-Paaren gleiche Rechte bei der Adoption von Kindern, Steuervergünstigungen, Erbschaftsangelegenheiten und der medizinischen Entscheidungsfindung, wenn ihr Partner handlungsunfähig ist.

USA-Hilfspier in Gaza scheitert

Die 230 Millionen Dollar teure temporäre Anlegestelle, die das US-Militär gebaut hat, um humanitäre Hilfe nach Gaza zu bringen, hat seine Mission weitgehend verfehlt, so Hilfsorganisationen. Die Hilfsoperationen werden wahrscheinlich Wochen früher als ursprünglich erwartet eingestellt.

Die Pier sollte nie mehr als eine Notlösung sein, doch sie scheint selbst diese bescheidenen Ziele nicht zu erreichen, wie einige US-Beamte sagten. In dem Monat seit der Installation war die Pier nur etwa 10 Tage in Betrieb. Die restliche Zeit wurde sie nach Beschädigungen durch eine stürmische See repariert, auf- und abgebaut, um weitere Schäden zu vermeiden, oder die Hilfsoperationen wurden aus Sicherheitsgründen pausiert.

Waffenlieferungen

Der Plan der Biden-Administration für einen großen Verkauf von F-15-Kampffjets an Israel, eine der größten US-Waffenverkäufe an das Land seit Jahren, wurde genehmigt.



Weitere Top-Nachrichten

- **Diplomatie:** Der russische Präsident Wladimir Putin traf in Nordkorea ein, nachdem er angekündigt hatte, die russischen Beziehungen zu Pjöngjang auf neue Höhen zu bringen.
- **Indien:** Der Dalai Lama traf sich mit einer hochrangigen US-Kongressdelegation, darunter die ehemalige Sprecherin des Repräsentantenhauses, Nancy Pelosi. China kritisierte den Besuch umgehend.
- **Kenia:** Hunderte Menschen versammelten sich in Nairobi, um gegen ein Gesetz zu protestieren, das Steuern auf eine Reihe von Waren und Dienstleistungen erhöhen würde.
- **Technologie:** Nvidia überholte Microsoft und Apple und wurde dank eines generativen A.I.-Booms das wertvollste börsennotierte Unternehmen der Welt mit einem Wert von über 3,3 Billionen Dollar.
- **Ukraine:** Journalisten und Organisationen, die die Pressefreiheit überwachen, berichten von zunehmenden staatlichen Einschränkungen, die über die Notwendigkeiten des Kriegs hinausgehen.
- **China:** Schwere Regenfälle trafen den Süden des Landes und forderten mindestens neun Menschenleben.
- **Klima:** Obwohl es erst Juni ist, wird in Teilen der USA die ganze Woche über rekordverdächtige Hitze erwartet.
- **Toyota:** Der langjährige Leiter des Autoherstellers, Akio Toyoda, wurde trotz Forderungen einiger großer Investoren nach seinem Rücktritt als Vorsitzender wiedergewählt.
- **Unterhaltung:** Justin Timberlake wurde in New York verhaftet und wegen Fahrens unter Alkoholeinfluss angeklagt.

In diesen Zeiten scheint sich die Welt in ständigem Wandel zu befinden. Bleiben Sie informiert, um keine dieser wichtigen Entwicklungen zu verpassen.